



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bielefeld



## **Jahresbilanz Kriminalität 2024**

Polizeipräsidium Bielefeld



## Impressum

**Herausgeber:**

**Polizeipräsidium Bielefeld**

Kurt-Schumacher-Straße 46

33615 Bielefeld

Tel. 0521/ 545-0

**Redaktion, Gestaltung, Druck:**

Direktion Kriminalität

## Vorwort



Dr. Sandra Müller-Steinhauer, Polizeipräsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 27971 Straftaten registriert, das bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um 414 Fälle oder 1,5%.

Die ist insbesondere auf gestiegene Fallzahlen im Bereich der Körperverletzungen, der Sexualdelikte und der Vermögens- und Fälschungsdelikte zurückzuführen.

Die Fallzahlen im Bereich der Diebstahlskriminalität und Betrugsdelikte sind nahezu konstant geblieben. Dagegen sind die Fallzahlen in der Rauschgiftkriminalität um -32,1% gesunken.

Die Gewaltkriminalität stieg um 18,2% an, die Straßenkriminalität sank um -1,9% ab. Für die Bielefelder Polizei hat der Behördenschwerpunkt „Sicherheit in der Bielefelder Innenstadt“ weiterhin eine hohe Bedeutung und wird konsequent fortgeführt. In diesem Rahmen werden die Schwerpunkteinsätzen unter Beteiligung aller Fachdirektionen und in enger Kooperation mit der Stadt Bielefeld weitergeführt.

Zudem wurde im Herbst 2024 die Soko Innenstadt eingerichtet, die sich noch intensiver als bislang um die objektive und gefühlte Sicherheit in der Innenstadt kümmert.

Mit Sorge betrachtet wir weiter den Bereich der Kinder- und Jugendkriminalität, da dort in fast allen Deliktsbereichen die Fallzahlen erneut gestiegen sind. Daher hat die Einführung des „Haus des Jugendrechts“ weiterhin eine hohe Bedeutung, um der Kinder- und Jugendkriminalität präventiv entgegenzuwirken und diese weiterhin zu verfolgen.

Neben der konsequenten Strafverfolgung bleibt es mein Ziel, Straftaten durch eine gezielte und effektive Prävention zu verhindern und zu gewährleisten, dass sich die Bürgerinnen und Bürger in Bielefeld sicher fühlen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "S. Geiler-Bauer". The signature is written in a cursive style with a long horizontal stroke at the end.

## Begriffsbestimmungen

### Was ist die PKS?

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) werden die der Polizei bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche und die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen (TV) erfasst. Nicht enthalten sind die Politisch motivierte Kriminalität und Verkehrsdelikte. Bundesweit wird seit dem 01.01.1971 eine „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die bekannt gewordenen Straftaten werden erst nach Abschluss der polizeilichen Ermittlungen bei Aktenabgabe an Staatsanwaltschaft oder Gericht erfasst.



Quelle: Adobe Stock

#### Bekannt gewordener Fall

ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte Straftat einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine polizeiliche Anzeige zugrunde liegt. Die Summe der bekannt gewordenen Fälle ergibt sich aus der Addition der Straftatengruppen.

#### Aufgeklärter Fall

ist die Straftat, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein Tatverdächtiger begangen hat, von dem grundsätzlich die rechtmäßigen Personalien (z. B. mittels Ausweisdokument, erkennungsdienstliche Behandlung) bekannt sind.

### Dunkelfeld

In der Kriminologie werden die nicht amtlich bekannt gewordenen und registrierten Rechtsbrüche als Dunkelfeld bezeichnet.

### Hellfeld

Alle Straftaten, die den Institutionen der Strafverfolgung bekannt geworden sind.

## Kriminalitätsquotienten

### Häufigkeitszahl (HZ)

Häufigkeitszahl (HZ) ist die Anzahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner.  $HZ = (\text{Straftaten} \times 100.000) / \text{Einwohnerzahl}$

Die Häufigkeitszahl drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass u. a. Durchreisende, Touristen, grenzüberschreitende Berufspendler und Stationierungstreitkräfte sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet aufhalten, in der statistisch erfassten Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem oder gegen diesen Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt.

### Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote von über 100 Prozent kann zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren aufgeklärt werden, die zuvor als unaufgeklärte Fälle erfasst wurden.

$AQ = (\text{aufgeklärte Fälle} \times 100) / \text{bekannt gewordene Fälle}$

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	3
Begriffsbestimmungen.....	5
1 Kriminalitätsentwicklung .....	8
2 Straftaten gegen das Leben .....	10
3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung .....	11
4 Raub und räuberische Erpressung.....	17
5 Körperverletzung.....	18
6 Häusliche Gewalt.....	20
7 Gewaltkriminalität .....	21
8 Diebstahlskriminalität .....	23
9 Straßenkriminalität.....	29
10 Jugendkriminalität .....	30
11 Vermögens- und Fälschungsdelikte.....	32
12 Wirtschaftskriminalität .....	33
13 Finanzausmittlungen/ Vermögensabschöpfung .....	33
14 Cybercrime .....	34
15 Rauschgiftkriminalität .....	36
16 Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität .....	38
17 Geldautomatensprengung .....	38

Anlagen:    Kurzübersicht von PKS-Delikten

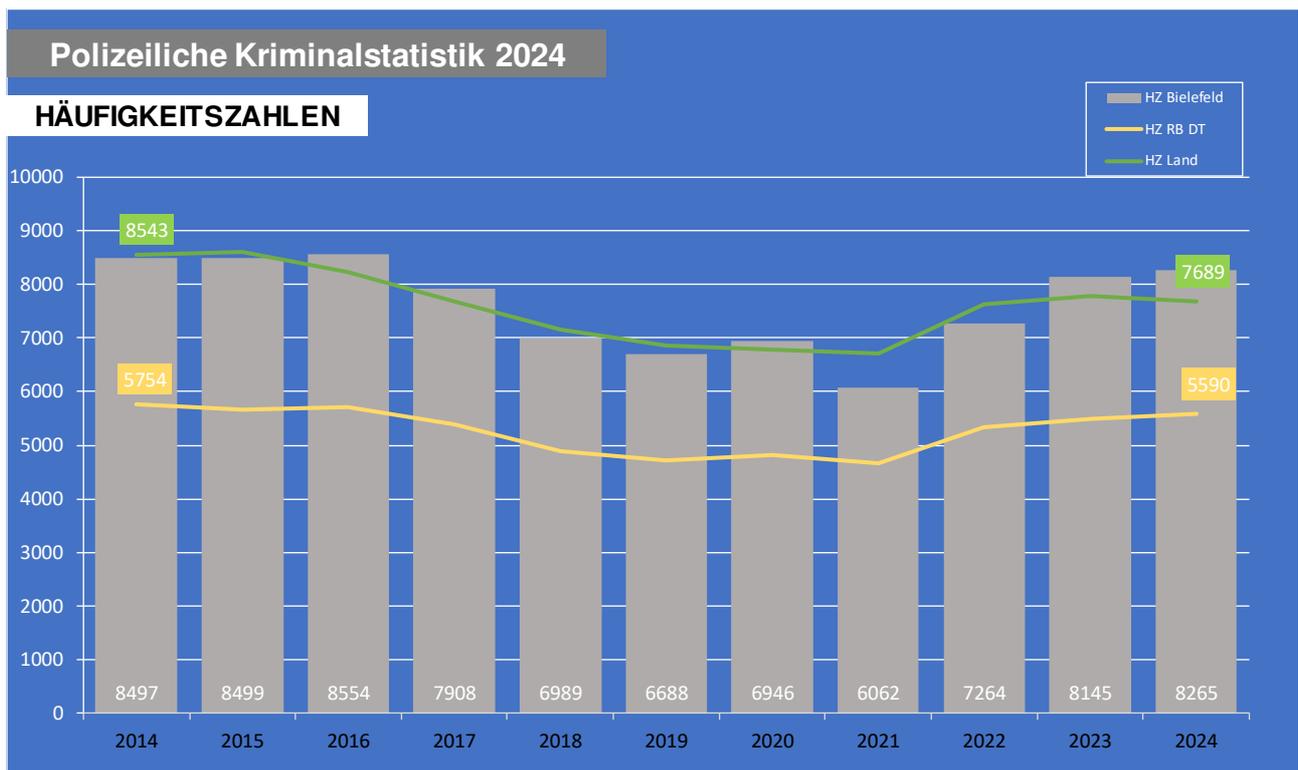
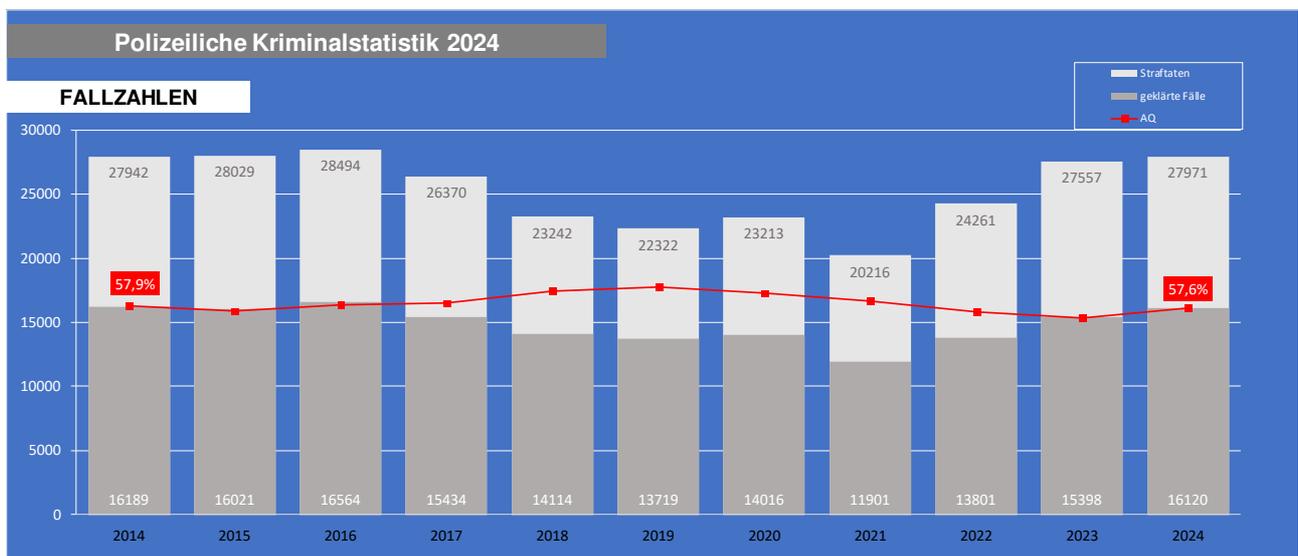
Hinweis: Klammerzahlen sind die Delikte bzw. prozentualen Entwicklungen in 2023

# 1 Kriminalitätsentwicklung

## Gesamtentwicklung

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 27971 (27557) **Straftaten** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 414 (3296) Taten  $\cong$  1,5% (13,6%).

16120 (15398) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 57,6% (55,9%).



## Zahlen im Vergleich

	Land NW	+/-%	RB Detmold	+/-%	PP Bielefeld	+/-%
Angezeigte Fälle	1.398.652	-1,0%	116.710	1,9%	27.971	1,5%
Aufgeklärte Fälle	747.780	-2,3%	66.889	0,5%	16.120	4,7%
Tatverdächtige	493.389	-2,1%	47.646	1,3%	10.968	3,8%
Aufklärungsquote	53,5%	-0,7%	57,3%	-0,8%	57,6%	1,8%
Häufigkeitszahl	7.689	-1,3%	5.590	1,8%	8.265	1,5%

## Ermittelte Tatverdächtige

2024		2023		
Fälle	Anteil in %	Fälle	Anteil in %	
<b>10968</b>		10571		Tatverdächtige wurden im Berichtsjahr ermittelt
<b>4517</b>	<b>41,2%</b>	4503	42,6%	davon waren, bezogen auf den Bevölkerungsanteil, nicht deutsche Tatverdächtige
<b>4289</b>	<b>39,1%</b>	4136	39,1%	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz nicht in Bielefeld
<b>153</b>	<b>17,4%</b>	226	23,5%	Tatverdächtige hatten ihren Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes
<b>8055</b>	<b>73,4%</b>	7930	75,0%	Tatverdächtige waren Männer
<b>2913</b>	<b>26,6%</b>	2641	25,0%	Tatverdächtige waren Frauen
<b>712</b>	<b>6,5%</b>	757	7,2%	der Tatverdächtigen standen bei der Tatausführung unter Alkoholeinwirkung
<b>750</b>	<b>6,8%</b>	701	6,6%	der Tatverdächtigen waren Konsumenten/-innen harter Drogen
<b>134</b>	<b>1,2%</b>	147	1,4%	der Tatverdächtigen führten eine Schusswaffe bei sich
<b>3517</b>		3395		Tatverdächtigenbelastungszahl je 100.000 Einwohner in Bielefeld

Mit Stand 30.06.2024 beträgt der Anteil an Einwohnern mit ausländischer Nationalität in Bielefeld 17,7% (17,4%), damit ist der Anteil an ausländischen Tatverdächtigen an der Gesamtkriminalität weiter überproportional hoch.

Der Anteil an Einwohnern mit Migrationshintergrund liegt in Bielefeld bei 42,9% (39,7%).

(Quelle: [Stadt Bielefeld](#))

## 2 Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 5 (2) **Mordfälle**, davon 3 (0) **Versuche** und 8 (8) **Totschlagsfälle**, davon 8 (5) **Versuche** verübt.

Für das Berichtsjahr 2024, wie auch im Vorjahr, konnten zu allen 13 (10) Morden und Totschlägen Tatverdächtige ermittelt werden .

Insgesamt wurden Mordkommissionen in Ostwestfalen in 57 (50) Fällen eingesetzt. Das sind 7 (1) Kommissionen mehr als im Vorjahr.



### 3 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

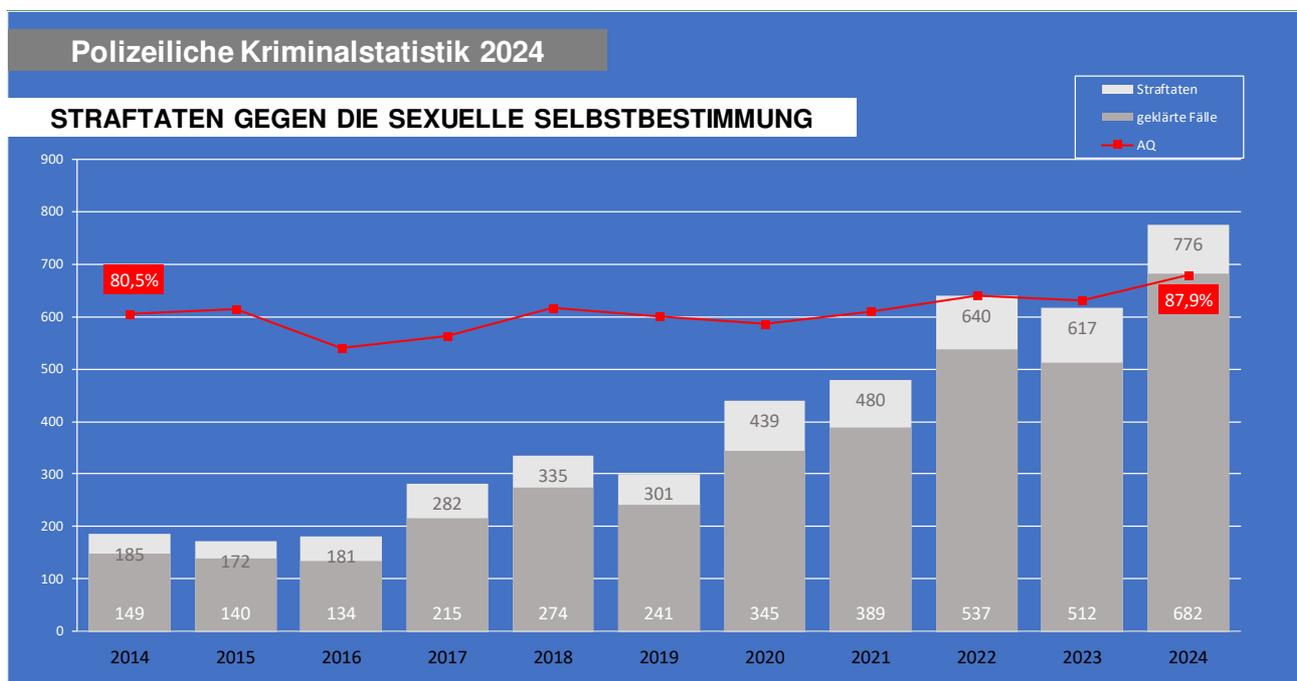
Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 776 (617) **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 159 (-23) Taten  $\pm$  25,8% (-3,6%).

682 (512) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 87,9% (83,0%).

	Fälle			Aufklärung	
	2024	2023	+/-	Fälle	Quote
<b>Gesamt</b>	776	617	159	682	87,9%
<b>davon ausgewählte Delikte</b>					
Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung	86	85	1	76	88,4%
Sexueller Missbrauch von Kindern § 176 StGB	76	57	19	69	90,8%
- schwerer sexueller Missbrauch von Kindern § 176c StGB	13	7	6	12	92,3%
- Exhibitionistische Handlungen vor Kindern	6	4	2	6	100,0%
Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung von kinderpornografischer Schriften § 184b StGB	322	190	132	297	92,2%
Sexuelle Belästigung §184i StGB	111	116	-5	88	79,3%
Exhibitionistische Handlungen § 183 StGB	38	39	-1	26	68,4%

## Vergewaltigung und besonders schwere sexuelle Nötigung

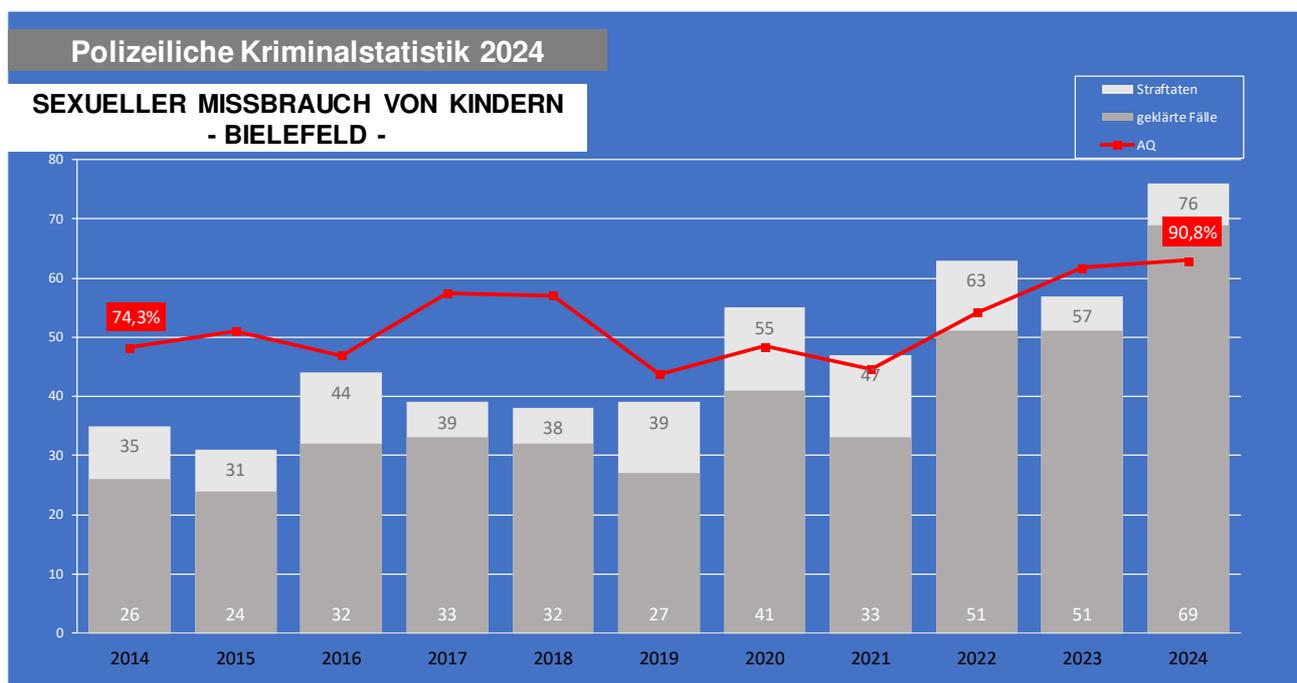
- In 2024 gab es im Bereich der Vergewaltigung und sexuellen Nötigung 86 (85) Taten, was einem prozentualen Anstieg von 1,2% (-7,61%) entspricht.
- Unter den 86 (85) registrierten Straftaten waren 8 (3) Versuche.
- 76 (70) Tatverdächtige konnten ermittelt werden. 12 (6) der Tatverdächtigen waren Jugendliche.
- 27 (37) Opfer waren unter 21 Jahre alt. Es gab 6 (3) männliche Opfer.



## Sexueller Missbrauch von Kindern (einschließlich exhibitionistische Handlungen)

### Bielefeld

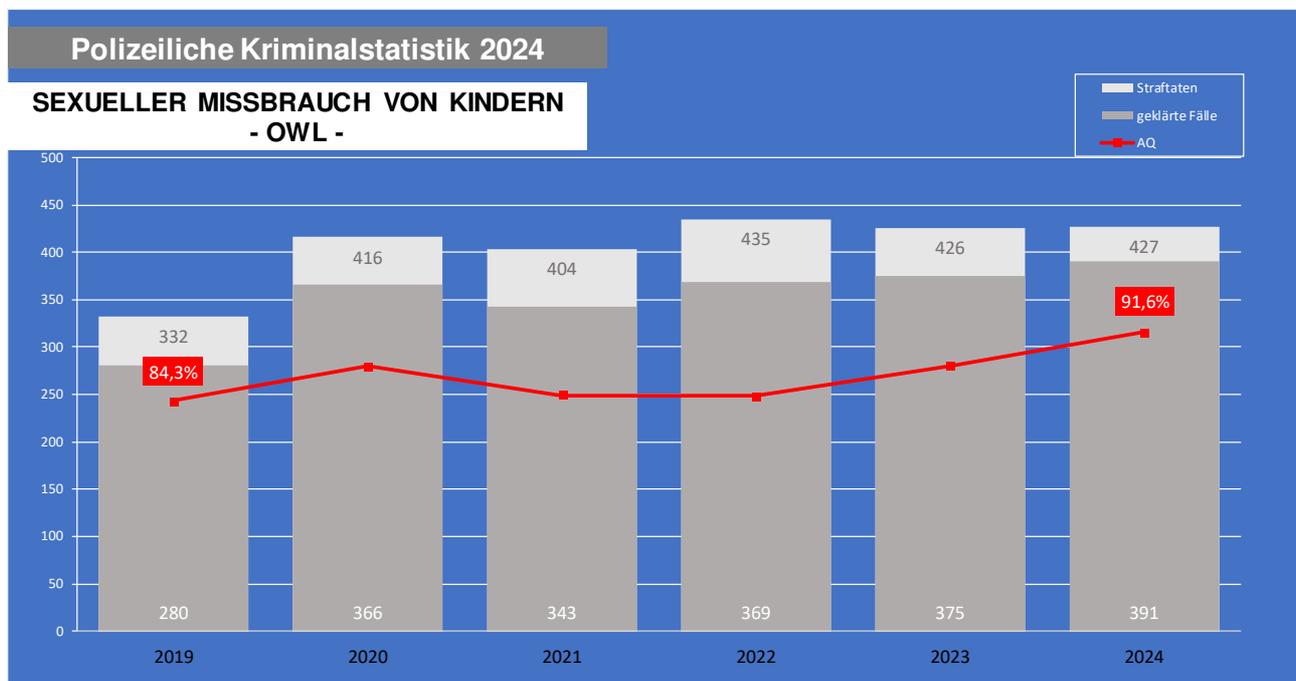
- Es wurden 76 (57) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern angezeigt.
- Davon waren 6 (4) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern. Das entspricht einem Anteil von 7,9% (7,0%) der Taten.
- 69 (51) der Fälle, bzw. 90,8% (89,5%), konnten geklärt werden.



## Ostwestfalen-Lippe

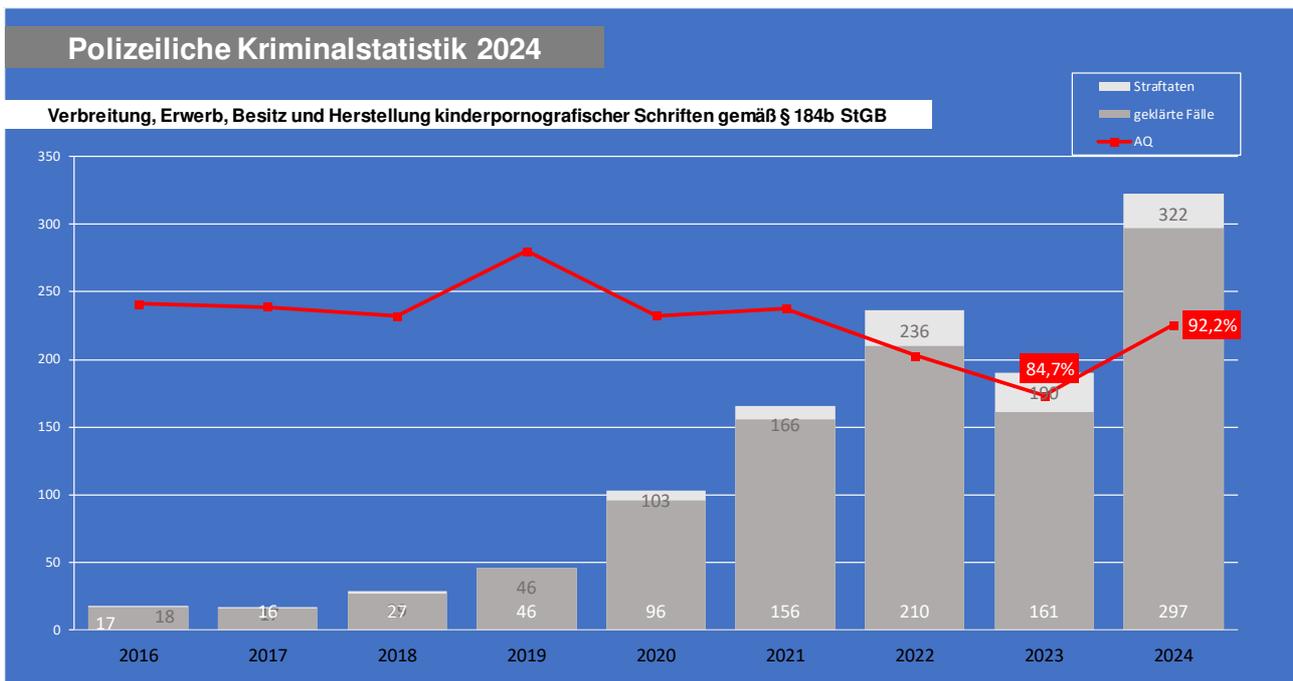
Das Polizeipräsidium Bielefeld ist als Kriminalhauptstelle für den Bereich Ostwestfalen zuständig für die Erforschung und Verfolgung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung zum Nachteil von Kindern und Jugendlichen in Fällen der §§ 174 bis 180 (u.a. sexueller Missbrauch von Kindern) und 182 StGB (sexueller Missbrauch von Jugendlichen).

- Es wurden 427 (426) Fälle des sexuellen Missbrauchs von Kindern angezeigt.
- Davon waren 29 (26) Fälle exhibitionistische Handlungen vor Kindern.
- Das entspricht einem Anteil von 6,8% (6,1%) der Taten. 369 (375) Fälle, bzw. 86,4% (88,0%), konnten geklärt werden.



## Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung kinderpornografischer Schriften gemäß § 184b StGB

- Im Bereich der Kinderpornografie ist von 2023 zu 2024 ein Anstieg von 132 Delikten auf 322 (190) Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Anstieg von 69,5% (-19,5%) entspricht.
- 297 (161) Fälle, bzw. 92,2% (84,7%), konnten geklärt werden.



## Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellung jugendpornografischer Schriften gemäß § 184c StGB

- Im Bereich der Jugendpornografie ist von 2023 zu 2024 ein Rückgang von -5 Delikten auf 34 (39) Taten zu verzeichnen, was einem prozentualen Rückgang von -12,8% (95,0%) entspricht.
- 32 (36) Fälle, bzw. 94,1% (92,3%), konnten geklärt werden.

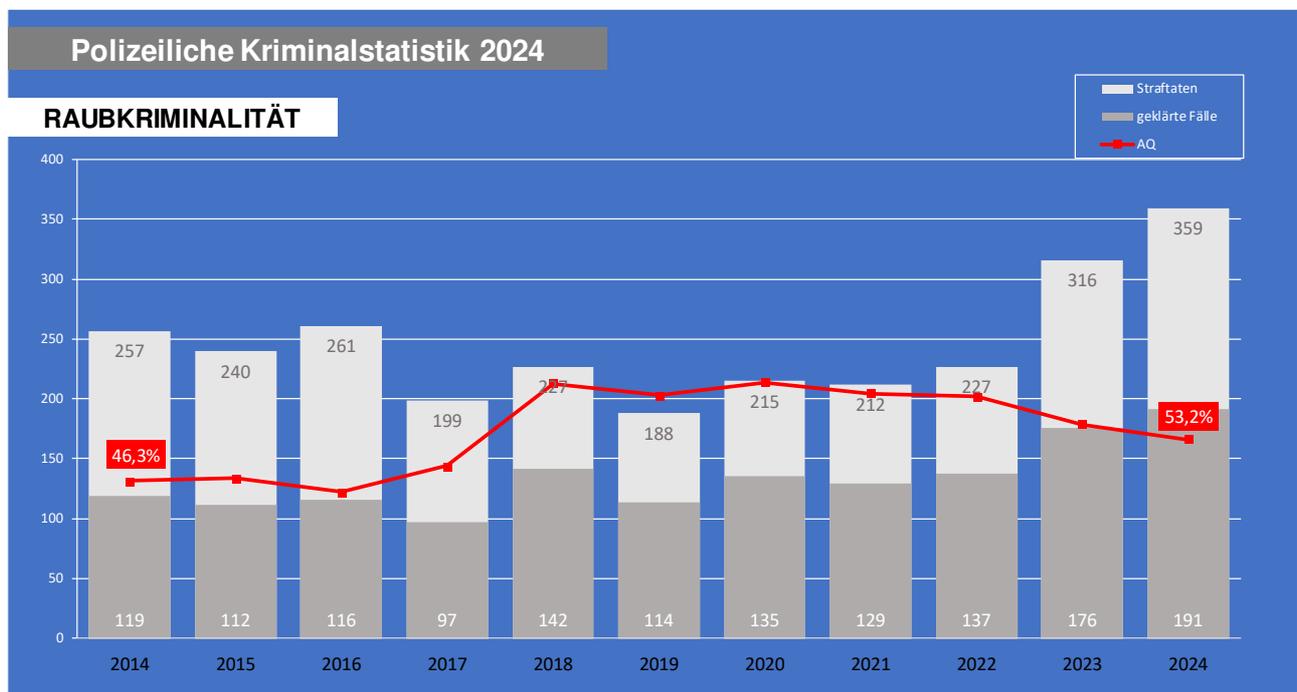


## 4 Raub und räuberische Erpressung

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 359 (316) **Raubstrafatzen** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 43 (89) Taten  $\cong$  13,6% (39,2%).

191 (176) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 53,2% (55,7%).

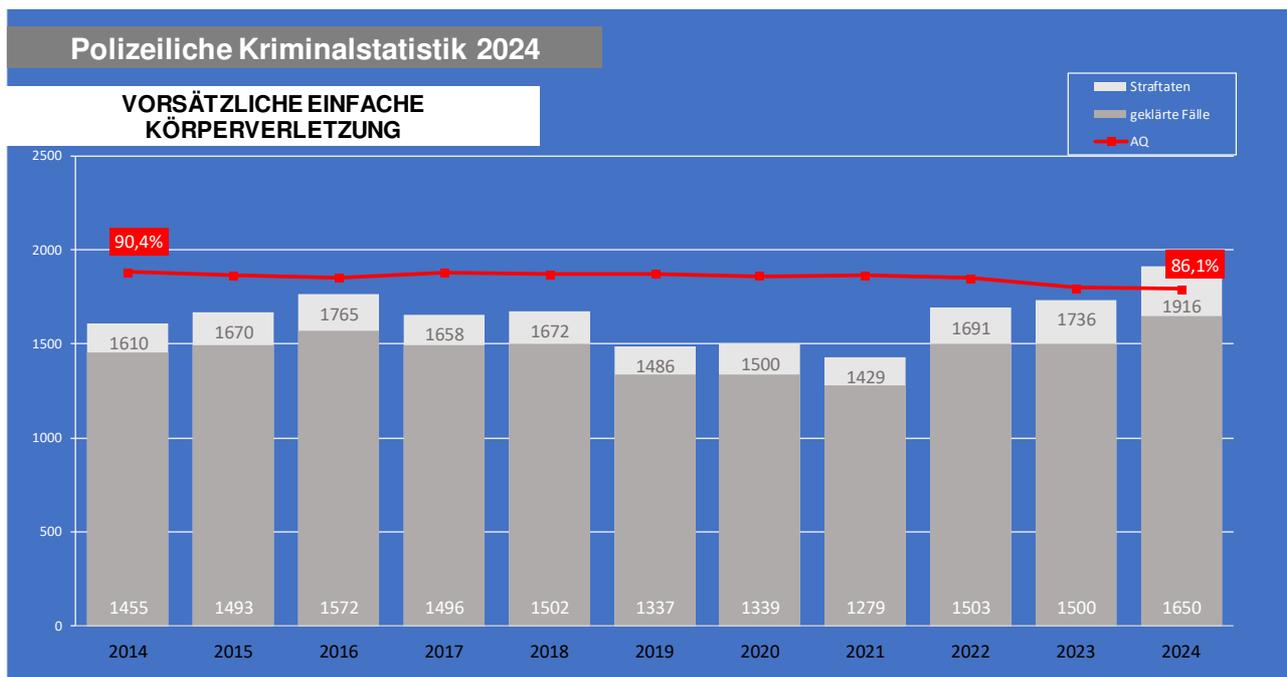
- 119 (76) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt 50,6% (38,8%).



	Fälle			Aufklärung	
	2024	2023	+/-	Fälle	Quote
<b>Gesamt</b>	359	316	43	235	65,5%
Raub auf Geldinstitut	0	0	0	0	0,0%
Raub auf Geschäft	10	18	-8	5	50,0%
Straßenraub	180	119	61	73	40,6%
Raub zur Erlangung von BTM	0	0	0	0	0,0%
Raub in Wohnungen	11	15	-4	10	90,9%
sonstige Raubdelikte	158	164	-6	103	65,2%

## 5 Körperverletzung

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 1916 (1736) vorsätzliche **einfache Körperverletzungen** und 1050 (867) **gefährliche und schwere Körperverletzungen** davon 464 (364) **auf Straßen, Wegen und Plätzen** registriert.



### Vorsätzliche einfache Körperverletzungen

- Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 1916 (1736) vorsätzliche einfache Körperverletzungen registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg um 180 (45) Taten 10,4% (2,7%).
- 1650 (1500) Fälle konnten geklärt werden. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 86,1% (86,4%).



### Gefährliche und schwere Körperverletzungen

- 750 (696) Tatverdächtige wurden ermittelt. Das bedeutet einen Anstieg von 7,8% (5,1%).
- 111 (135) Tatverdächtige waren bei der Tat alkoholisiert, ihr Anteil beträgt 14,8% (19,4%).
- 250 (226) Tatverdächtige waren unter 21 Jahre alt, das entspricht einem Anteil von 33,3% (32,5%).
- 1248 (1045) Opfer wurden bekannt. 295 (250) davon waren unter 21 Jahre alt. Der Anteil beträgt 23,6% (23,9%).

### Gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen und Plätzen

- 464 (364) Delikte wurden registriert. Der Anstieg beträgt 100 (80) Fälle bzw. 27,5% (28,2%).
- 282 (251) Fälle wurden geklärt. Das entspricht einer Aufklärungsquote von 60,8% (69,0%).
- 584 (445) Personen wurden Opfer einer solchen Straftat, wobei 487 (372) Opfer männlichen und 97 (73) Opfer weiblichen Geschlechts waren.

## 6 Häusliche Gewalt

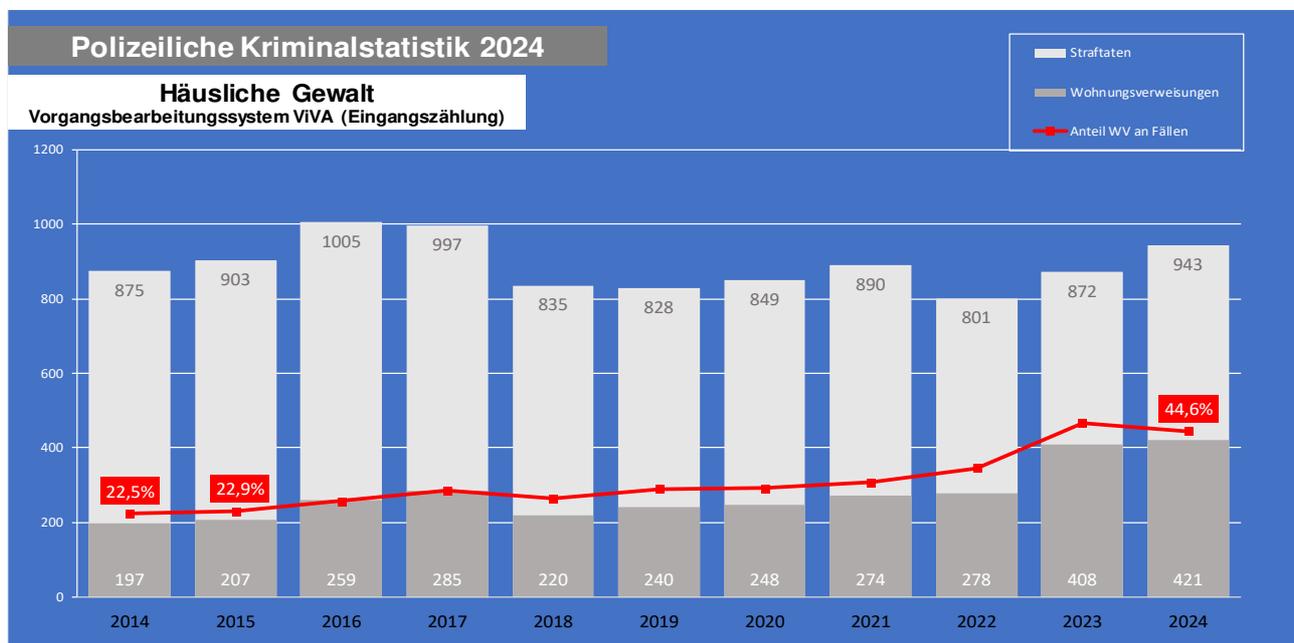
Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 943 (872) **Fälle von Häuslicher Gewalt** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 71 (71) Taten  $\cong$  8,1% (8,9%).

Dabei wurden in 44,6% (46,8%) **Fällen Wohnungsweisungen** ausgesprochen.

Delikte der Häuslichen Gewalt werden nach einem hohen Qualitätsstandard bearbeitet. Der Schwerpunkt liegt insbesondere auf zeitnahen, gefahrenabwehrenden Maßnahmen und konsequenter Strafverfolgung.

Gewalttäter/-innen werden - sofern rechtlich möglich - aus der Wohnung verwiesen, um das/ die Opfer vor weiteren Angriffen zu schützen. Den Tätern/-innen werden in sogenannten Gefährderansprachen die Konsequenzen ihres Handelns aufgezeigt.

Dem Opfer werden Beratungsmöglichkeiten empfohlen. Auf Wunsch der Betroffenen wird der Kontakt zu einer Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt hergestellt. Die Maßnahmen der Polizei sind hierbei innerhalb des Netzwerks gegen Gewalt in Beziehungen in der Stadt Bielefeld abgestimmt.



## 7 Gewaltkriminalität

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 1510 (1278) **Gewaltdelikte** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 232 (275) Taten  $\pm$  18,2% (27,4%).



Gewaltkriminalität	Fälle		Entwicklung	
	2024	2023	+/-	+/- %
<b>Gesamte Fälle</b>	1510	1278	232	18,2%
davon ausgewählte Delikte:				
Mord und Totschlag	13	10	3	30,0%
Vergewaltigung und sexuelle Nötigung	86	85	1	1,2%
Raub und räuberische Erpressung	359	316	43	13,6%
Gefährliche und schwere Körperverletzung	1050	867	183	21,1%

## Messerangriffe (Tatmittelerfassung)

Messerangriffe	Messer (WaffG)	sonst. Messer	sonst. Stichwaffe	Summe
<b>Straftaten insgesamt</b>	<b>41 (20)</b>	<b>165 (118)</b>	<b>7 (5)</b>	<b>213 (143)</b>
Straftaten gegen das Leben	0 (0)	5 (5)	1 (0)	<b>6 (5)</b>
Sexualdelikte	0 (0)	0 (0)	0 (0)	<b>0 (0)</b>
Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit	20 (8)	160 (109)	6 (5)	<b>186 (122)</b>
• Raubdelikte	8 (2)	45 (19)	1 (1)	<b>54 (22)</b>
• gef. u. schw. Körperverletzungen	4 (3)	63 (42)	4 (2)	<b>71 (47)</b>
• Nötigung/Bedrohung/Freiheitsberaubung	8 (3)	52 (48)	1 (2)	<b>61 (53)</b>
Straftaten gegen das Waffengesetz	21 (12)	0 (4)	0 (0)	<b>21 (16)</b>

### Definition Messer (WaffG)

Ein Messer verstößt in der Regel gegen das Waffengesetz, wenn die Messerklinge eine Länge von 12 Zentimetern überschreitet oder über einen einhändig zu bedienenden Klappmechanismus ( zum Beispiel Butterflymesser ) verfügt.

### Definition sonstiges Messer

Unter dem Begriff der sonstigen Messer werden u.a. Haushalts-/Küchenmesser, Taschenmesser, etc. verstanden.

### Definition sonstige Stichwaffe

Hierunter fallen beispielhaft Schraubendreher, Scheren, Skalpelle.

In der polizeilichen Kriminalstatistik werden all diese Gegenstände in vorgegebenen Tatmittelgruppen eingeordnet.

## 8 Diebstahlskriminalität

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 10380 (10517) **Diebstähle** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Rückgang** um -137 (0) Taten  $\triangleq$  -1,3% (20,4 %).

4183 (4034) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 40,3% (38,4%).

Der **Anteil** dieser Taten an der Gesamtkriminalität liegt bei 37,1% (38,2%).

Jahr	Fälle	Prozent +/-	geklärte Fälle	Aufklärungsquote	Anteil an der Gesamtkriminalität
2024	10380	-1,3%	4183	40,3%	37,1%
2023	10517	20,4%	4034	38,4%	38,2%

- Bei den einfachen Diebstählen war mit 6981 (6936) Fällen ein Anstieg der Straftaten um 0,6% (20,6 %) zu verzeichnen.

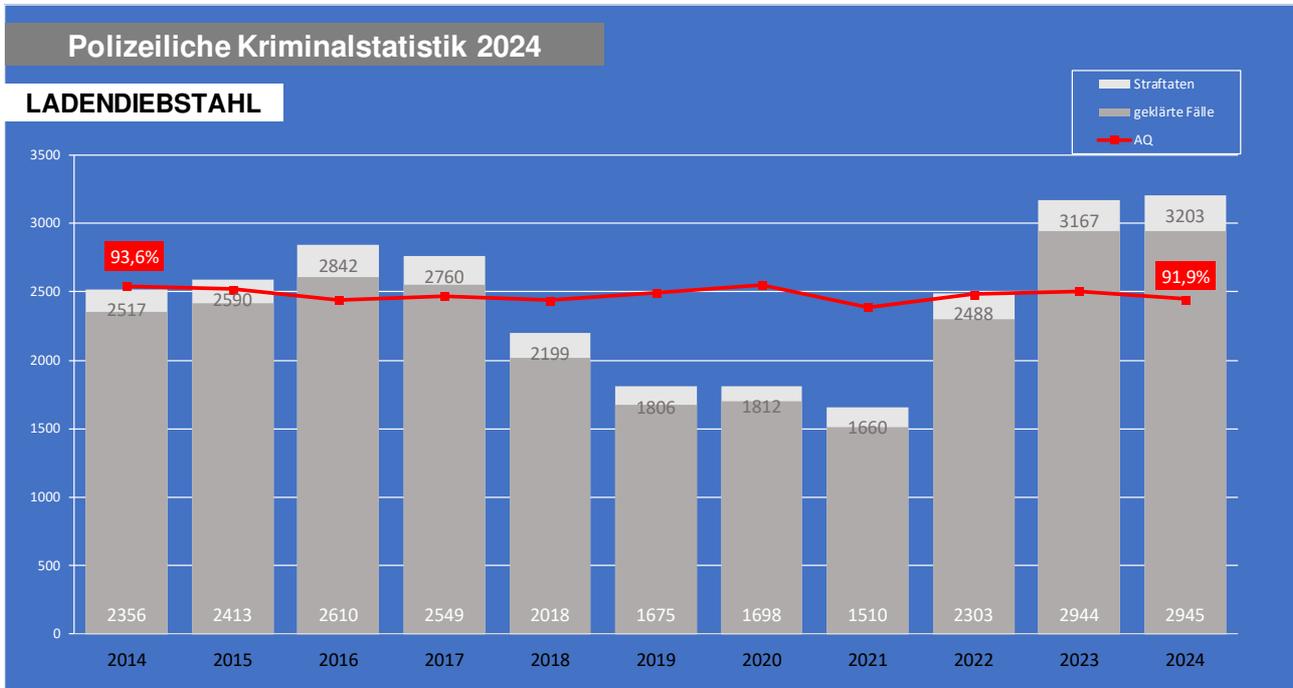
### Taschendiebstähle auf Straßen, Wegen und Plätzen

Die Anzahl der Taschendiebstähle stieg im Jahr 2024 um 103 (46) Fälle auf 436 (333) Taten an.

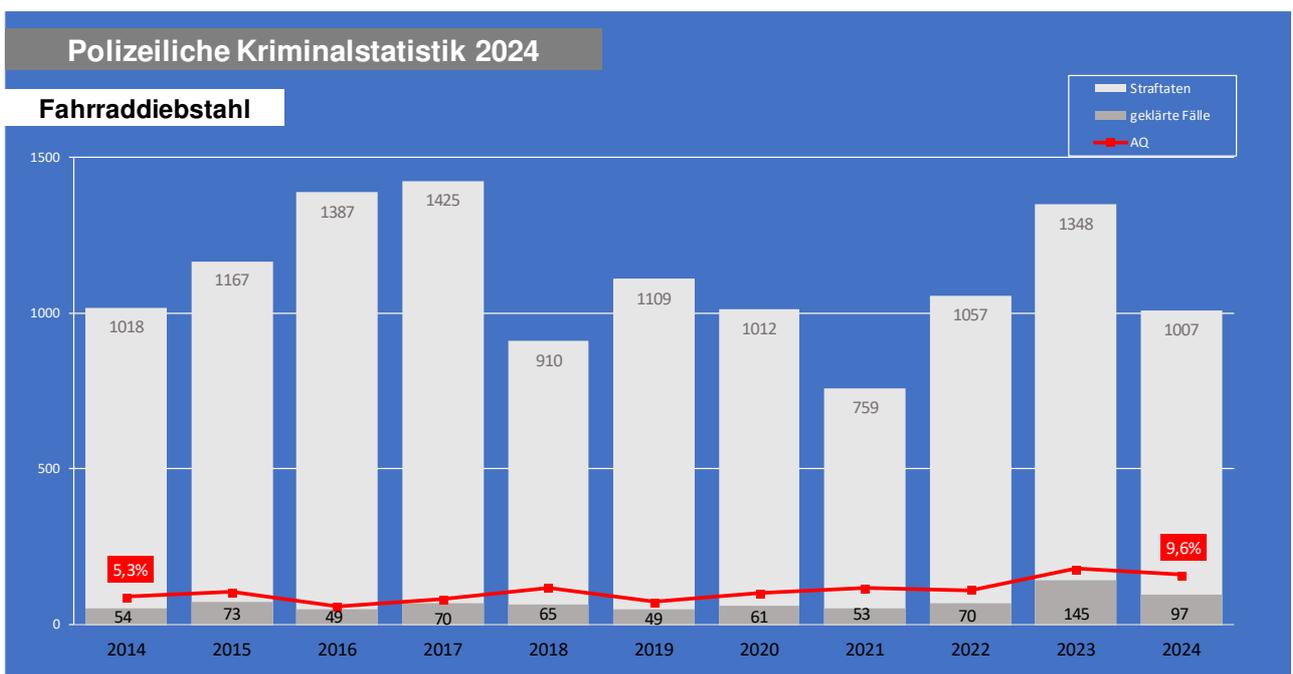
Anlässlich des Weihnachtsmarktes in Bielefeld wurden durch Beamte/-innen des PP Bielefeld an 35 Tagen Fußstreifen im Rahmen eines Präventionskonzeptes durchgeführt. Das KK Kriminalprävention/Opferschutz beteiligte sich an insgesamt 4 Tagen an dieser Maßnahme. Im Rahmen des Konzeptes wurde u.a. auch ein besonderes Augenmerk auf die Sensibilisierung der Bürger/-innen zu Tatgelegenheiten von Taschendiebstählen gelegt.

### Ladendiebstahl

Die Anzahl der Ladendiebstähle stieg im Jahr 2024 um 36 (679) Fälle auf 3203 (3167) Taten an.

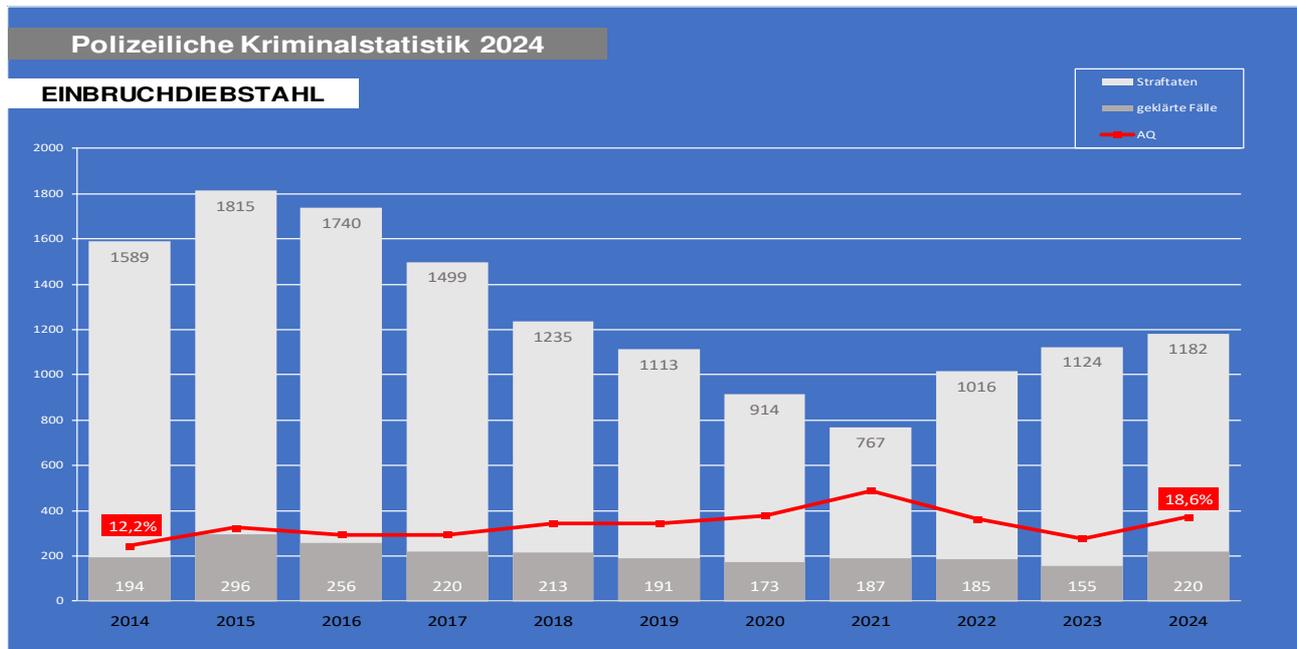


Bei den Entwendungen von Fahrrädern gab es einen Rückgang der Fallzahl auf 1007 (1348) Delikte. Das entspricht einem Rückgang von -25,3% (27,5%). Die eingerichtete EK Sattel hatte daran einen entscheidenden Anteil. Dadurch wurden weniger Fahrräder in der Öffentlichkeit entwendet.



## Einbruchdiebstahl

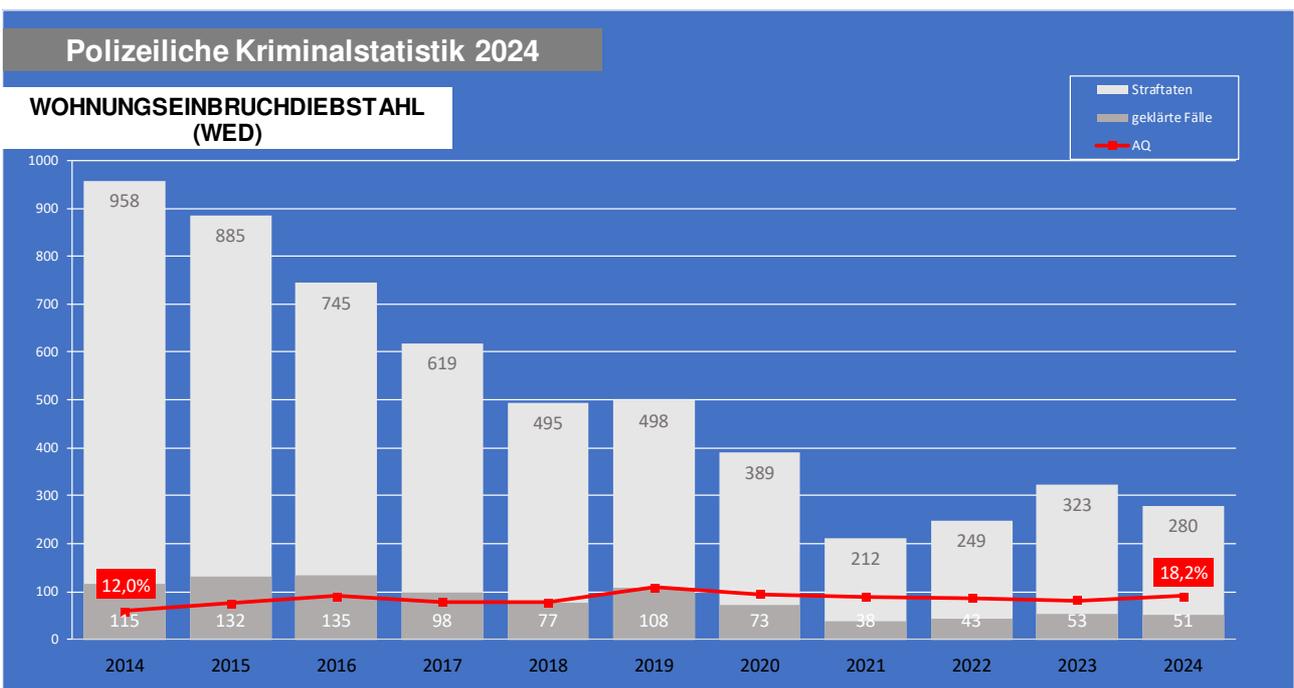
- Die Zahl der Einbrüche in Bielefeld stieg im Jahr 2024 um 58 (108) auf 1182 (1124) Fälle.
- Die Einbrüche in Böden und Keller sanken um -57 (97) Fälle auf 404 (461) Fälle ab.
- Bei den Geschäftseinbrüchen stieg die Anzahl der Delikte um 42 (10) auf 138 (96) Taten.
- Gaststätteneinbrüche stiegen in 2024 um 37 (3) Delikte auf eine Fallzahl von 88 (51) Delikten an.
- Im Bereich des Wohnungseinbruchs war ein Rückgang um -43 (74) Fälle auf 280 (323) Delikte zu verzeichnen.



Einbruch in	Fälle			Aufklärungsquote	
	2024	2023	+/-%	2024	2023
Dienst-. Büroräume	225	159	41,5%	23,1%	15,7%
Fabrik-, Lagerräume	47	34	38,2%	31,9%	23,5%
Gaststätten	88	51	72,5%	35,2%	27,5%
Wohnungen	280	323	-13,3%	18,2%	16,4%
Böden/Keller	404	461	-12,4%	5,9%	7,4%
Geschäfte	138	96	43,8%	34,1%	21,9%
Summe:	1182	1124	5,2%	18,6%	13,8%

### Wohnungseinbruchsdiebstahl (WED)

- Die Zahl der Wohnungseinbrüche sank im vergangenen Jahr um -13,3% (29,7%) auf 280 (323) Delikte.
- In 47,5% (52,3%) der Fälle blieb es bei einem Einbruchversuch.
- 40 (40) Tatverdächtige wurden ermittelt.
- Dadurch konnten 51 (53) Taten geklärt werden.
- Die Aufklärungsquote stieg auf 18,2% (16,4%) an.



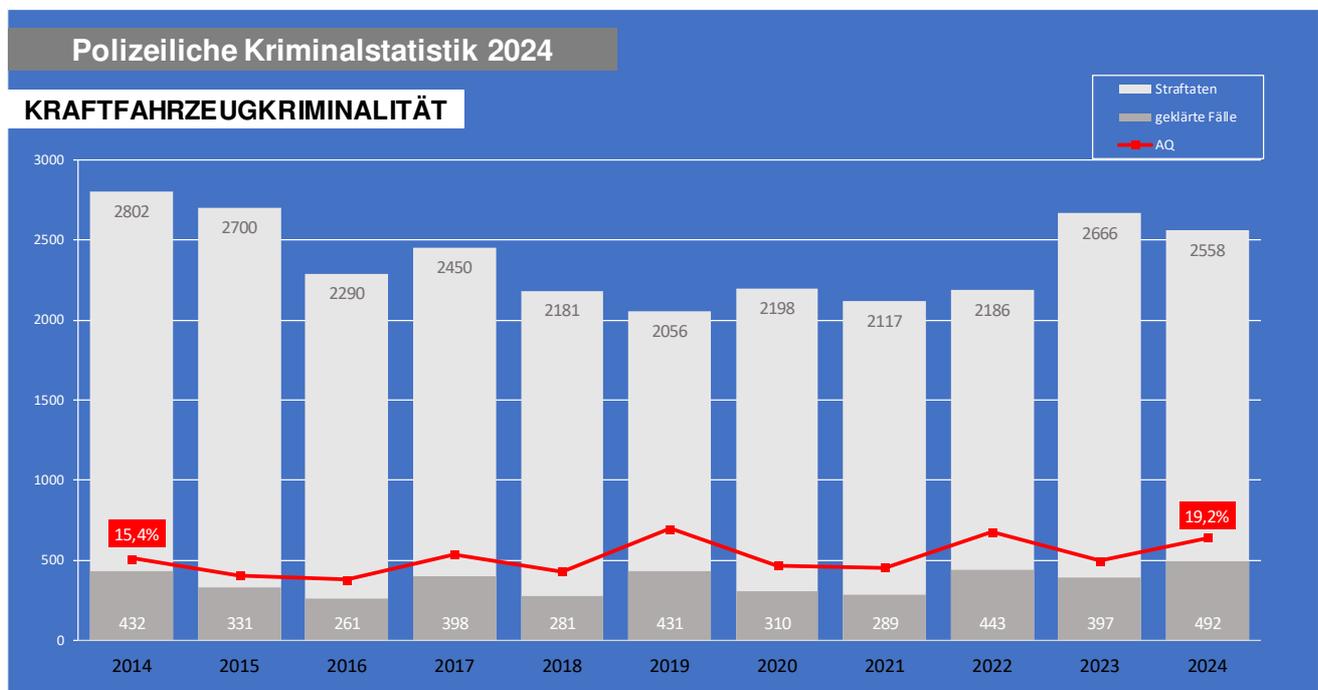
## Maßnahmen

Es konnte wieder ein positiver Trend bei den Fallzahlen im Bereich des Wohnungseinbruchsdiebstahls eingeschlagen werden. Zudem wurde die Aufklärungsquote leicht erhöht. Hier zeigt sich, dass die Präventions- und Netzwerkarbeit u. a. im Rahmen von „Sicher wohnen in Bielefeld“ und der landesweiten Kampagne „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“ im Zusammenhang mit durchgeführten Beratungsgesprächen Wirkung zeigt.

Insgesamt wurden 396 Wohnungseigentümer/-innen und Mieter/-innen zur Sicherung ihrer Wohnung gegen Einbrüche beraten. Die Einbruchschutzberater/-innen gaben an einem eigenen Stand auf der Bielefelder Immobilienmesse Informationen an interessierte Bürger/-innen weiter. Im Rahmen der Aktion „Riegel vor!“ stellten die Berater/-innen ihr Wissen Bürger/-innen bei unterschiedlichen Veranstaltungen (z. B. dem Sennefest) zur Verfügung. Plaketten im Rahmen der Aktion „Zuhause sicher“ konnten an 14 Eigentümer/-innen verliehen werden.

## Kraftfahrzeugkriminalität

- Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 2558 (2666) Fälle der Kraftfahrzeugkriminalität registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um -108 (480) Taten  $\hat{=}$  -4,1% (22,0%). Sie machten 9,1% (9,7%) der Gesamtkriminalität aus.



	Fälle			Aufklärungsquote	
	2024	2023	+/-	2024	2023
Kfz.-Kriminalität gesamt	2558	2666	-108	19,2%	14,9%
Diebstahl von Kraftwagen	91	92	-1	42,9%	43,5%
Diebstahl von mot. Zweirädern	109	117	-8	21,1%	5,1%
Diebstahl an/aus Kfz	1287	1279	8	15,6%	8,4%
Sachbeschädigung an Kfz	1071	1178	-107	21,4%	20,6%

Die bei den Kfz-Delikten gesunkenen Fallzahlen sind auf den Rückgang der Sachbeschädigungen an Kraftfahrzeugen zurückzuführen.

Bei den Sachbeschädigungen an Kfz sanken die Fallzahlen um -107 (229) Taten  $\hat{=}$  -9,1% (24,1%).

In fast allen anderen Bereichen gab es ebenfalls Rückgänge bei den Fallzahlen.

## 9 Straßenkriminalität

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 5764 (5877) **Delikte der Straßenkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Rückgang** um -113 (824) Taten  $\cong$  -1,9% (16,3%).

1290 (1150) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 22,4% (19,6%).

<b>Straßenkriminalität</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
<b>Gesamte Fälle</b>	5764	5877	-113	-1,9%
<b>davon ausgewählte Delikte:</b>				
sexuelle Belästigung/Straftaten aus Gruppen	112	117	-5	-4,3%
Straßenraub	180	119	61	51,3%
gef. Körperverletzung auf Straßen	464	364	100	27,5%
Kraftfahrzeugkriminalität	2507	2616	-109	-4,2%
Fahrraddiebstahl	858	1147	-289	-25,2%
Taschendiebstahl	436	333	103	30,9%
Sachbeschädigungen auf Straßen	849	886	-37	-4,2%
davon Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen	180	241	-61	-25,3%

### Erläuterung zum Delikt der sexuellen Belästigung/Straftaten aus Gruppen

Im Jahr 2016 wurden das Sexualstrafrecht verschärft. In diesem Zusammenhang wurden die Straftatbestände §184i StGB (Sexuelle Belästigung) und §184j StGB (Straftaten aus Gruppen) eingeführt. Der Straftatbestand §184i StGB umfasst demnach Taten, welche die im Paragraphen 184h StGB vorgesehene Erheblichkeitsschwelle nicht überschreiten. Es handelt demnach strafbar, „wer eine andere Person in sexuell bestimmter Weise körperlich berührt und dadurch belästigt“, etwa durch Berühren des Gesäßes.

Entsprechende Straftaten aus Gruppen begeht, wer eine Straftat dadurch fördert, dass er sich an einer Personengruppe beteiligt, die eine andere Person zur Begehung einer Straftat an ihr bedrängt, wenn von einem Beteiligten der Gruppe eine Straftat nach den §§ 177 oder 184i StGB begangen wird.

## 10 Jugendkriminalität

Die Anzahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren stieg auf 10968 (10571) an  $\pm$  3,8% (5,3%).

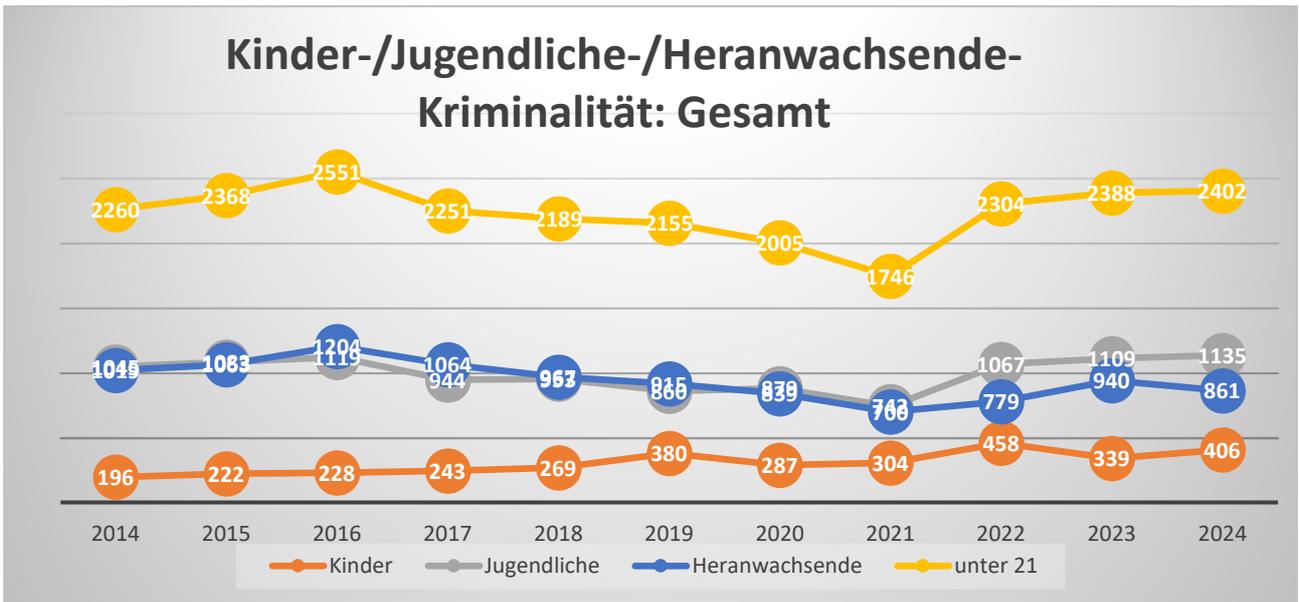
Unter Jugendkriminalität im Sinne der nachfolgenden Ausführungen werden die durch Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, also die von unter 21-jährigen Tätern, begangenen Straftaten verstanden.

Delinquentes Verhalten stellt bei dieser Personengruppe in den meisten Fällen ein entwicklungsbedingtes und episodenhaftes Verhalten dar. Vor diesem Hintergrund steht nach dem Gesetz der Erziehungsgedanke und nicht, wie beim Erwachsenenstrafrecht, der Gedanke der Bestrafung im Vordergrund.

Seit dem 01.09.2010 ist beim PP Bielefeld ein Jugendkommissariat eingerichtet. Hier werden zentral alle von Jugendlichen und Kindern begangene Straftaten bearbeitet. Eine besondere Aufgabe ist die Bearbeitung von Vorgängen der sogenannten Jugendlichen Intensivtäter (JIT).

In Bielefeld wurden in 2024 insgesamt 32 (27) Jugendliche als **Intensivtäter** eingestuft und entsprechend bearbeitet. Bei diesen Tätern werden mit der Staatsanwaltschaft und dem Jugendamt abgestimmte Maßnahmen getroffen.

Tatverdächtige	TV	TV	TV	Anteil an	Anteil an
	2024	2023	+/- %	TV gesamt	TV u. 21 J.
<b>Gesamt</b>	10968	10571	3,8%		
unter 21 Jahre	2402	2388	0,6%	21,9%	
Kinder (bis unter 14 J.)	406	339	19,8%	3,7%	16,9%
Jugendliche (14- unter 18 J.)	1135	1109	2,3%	10,3%	47,3%
Heranwachsende (18- unter 21 J.)	861	940	-8,4%	7,9%	35,8%

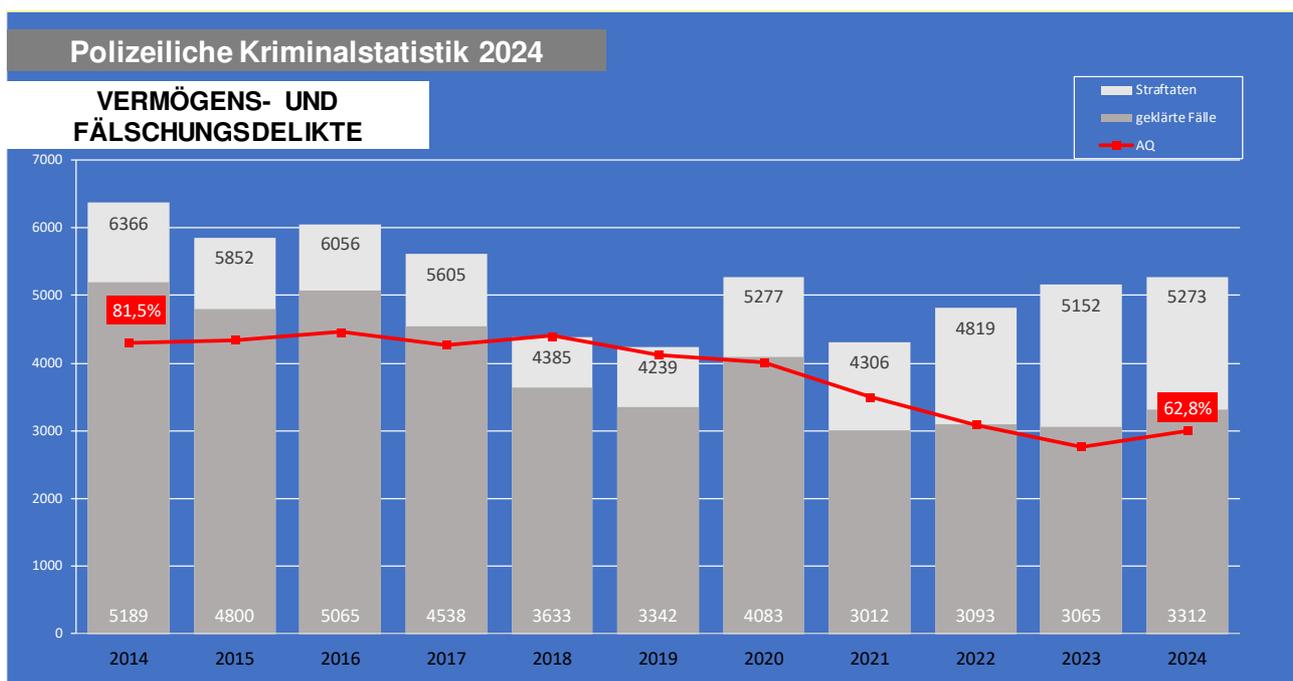


## 11 Vermögens- und Fälschungsdelikte

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 5273 (5152) **Vermögens- und Fälschungsdelikte** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Anstieg** um 121 (333) **Taten**  $\pm$  2,3% (6,9%).

3312 (3065) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 62,8% (59,5%).

- Etwas mehr als ein Fünftel oder 23,0% (20,1%) dieser Straftaten ging auf 1211 (1034) Beförderungerschleichungen zurück.
- Die Betrugsdelikte sanken um -16 (598) Delikte auf 4257 (4273) Fälle.
- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen (**SäMüt**) sanken auf 53 (93) Taten, soweit sie von Bielefeld aus verübt wurden.
- Weitere Delikte entwickelten sich folgendermaßen:
  - Betrug mit rechtswidrig erlangten Zahlungsmitteln 453 (333) Fälle
  - Computerbetrug 113 (100) Fälle
  - Warenkreditbetrug 1061 (1152) Fälle



## 12 Wirtschaftskriminalität

- Im Bereich des PP Bielefeld wurden insgesamt 93 (76) Fälle der Wirtschaftskriminalität erfasst.
- Die errechnete Schadenssumme belief sich insgesamt auf ca. 9.131.804 € (7.423.139 €).

Wirtschaftskriminalität	2024	2023	Fälle	Fälle
			+/-	+/-%
Wirtschaftskriminalität	93	76	17	22,4%
bei Betrug	58	28	30	107,1%
Insolvenzstraftaten gem. StGB und Nebenstrafrecht	14	23	-9	-39,1%
Wirtschaftskriminalität im Anlage- und Finanzierungsbereich pp.	17	6	11	183,3%
Wettbewerbsdelikte	6	9	-3	-33,3%
Wirtschaftskriminalität im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen	1	5	-4	-80,0%
Betrug und Untreue im Zusammenhang mit Beteiligungen und Kapitalanlagen	16	5	11	220,0%

## 13 Finanzermittlungen/ Vermögensabschöpfung

Im Berichtszeitraum konnten in 79 Verfahrenskomplexen Vermögenswerte im Gesamtwert von 4.232.665 Euro für Zwecke der Einziehung vorläufig gesichert werden. Die Maßnahmen konnten in der überwiegenden Zahl der Fälle durch Beschlagnahmen von Bargeld und/oder Sachwerten erfolgen; weitere Sicherungen wurden z. B. durch Konten-Pfändungen / Konten-Beschlagnahmen und Eintragungen von Sicherheitshypotheken in Immobilienbesitz erreicht.

## 14 Cybercrime

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 1742 (1918) **Straftaten der Internetkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Rückgang** um -176 (149) Taten  $\cong$  -9,2% (8,4%).

990 (1114) Fälle konnten **geklärt** werden. Das entspricht einer **Aufklärungsquote** von 56,8% (58,1%).

Cybercrime umfasst als Sammelbegriff Straftaten, die sich gegen das Internet, andere Datennetze und informationstechnische Systeme oder deren Daten richten (Cybercrime im engeren Sinne) oder die mittels dieser Informationstechnik begangen werden (Cybercrime im weiteren Sinne).

### Cybercrime im engeren Sinne

Cybercrime im engeren Sinne (Computerkriminalität) sind Straftaten, bei deren Begehung Elemente der elektronischen Datenverarbeitung in den Tatbestandsmerkmalen enthalten sind. Hierzu zählen beispielsweise:

- Datenveränderung, Computersabotage gemäß §§ 303a, 303b StGB
- Ausspähen, Abfangen von Daten einschließlich Vorbereitungshandlungen gemäß §§ 202a, 202b, 202c StGB
- Datenhehlerei gemäß § 202d StGB

<b>Cybercrime im engeren Sinne</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
Cybercrime im engeren Sinne insgesamt	449	406	43	10,6%
Fälschung beweiserheblicher Daten, Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung	29	23	6	26,1%
Datenveränderung, Computersabotage	23	8	15	187,5%
Ausspähen, Abfangen von Daten einschl. Vorbereitungshandlungen	47	44	3	6,8%
Computerbetrug §263a StGB	350	331	19	5,7%

## Cybercrime im weiteren Sinne

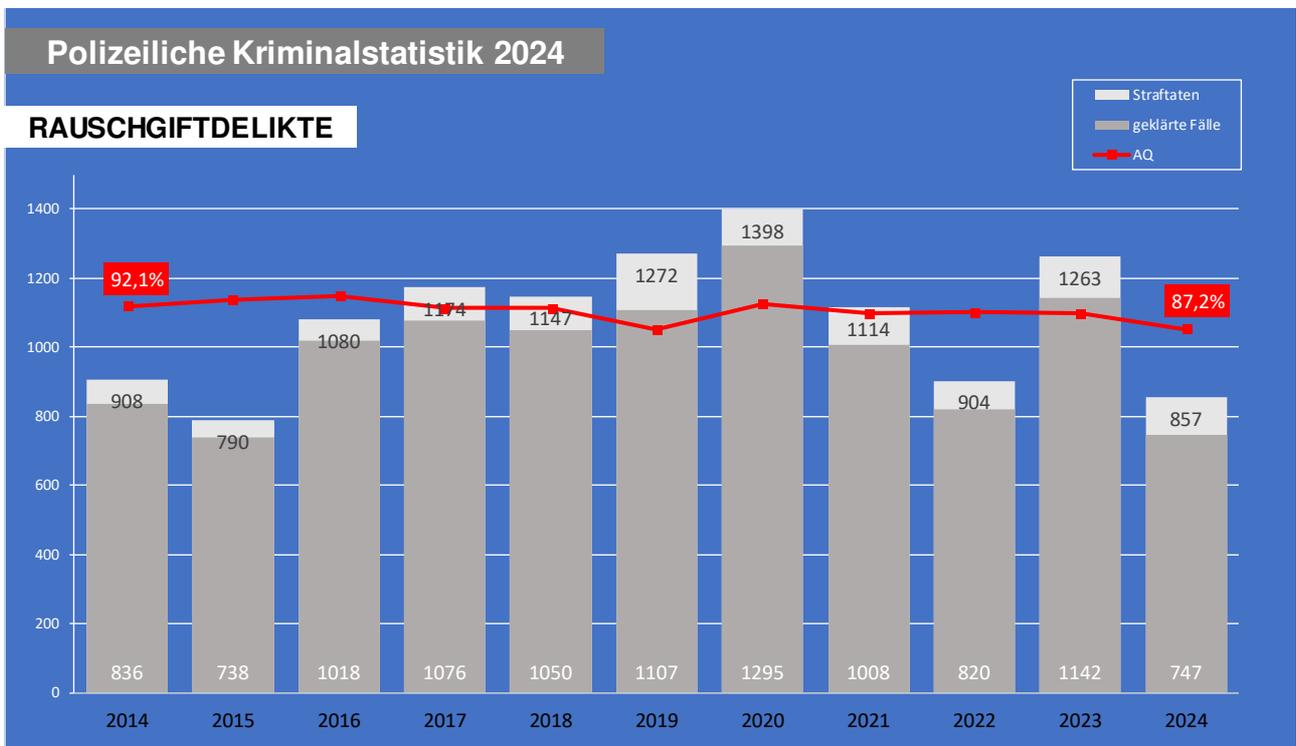
Cybercrime im weiteren Sinne bezeichnet Straftaten, bei denen die Informations- und Kommunikationstechnik zur Planung, Vorbereitung oder Ausführung eingesetzt wird. In der Polizeilichen Kriminalstatistik sind diese Straftaten mit der Sonderkennung „Tatmittel Internet“ erfasst.

<b>Cybercrime im weiteren Sinne</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>	<b>Fälle +/-</b>	<b>Fälle +/-%</b>
Tatmittel Internet insgesamt	1742	1918	-176	-9,2%
<b>davon ausgewählte Delikte:</b>				
Sexualdelikte	250	227	23	10,1%
Bedrohung/Nachstellung	104	94	10	10,6%
Vermögens- und Fälschungsdelikte	1131	1252	-121	-9,7%
Ausspähen, Abfangen von Daten	21	26	-5	-19,2%
Computerkriminalität mit Tatmittel Internet	210	229	-19	-8,3%

# 15 Rauschgiftkriminalität

Im Jahr 2024 wurden für Bielefeld 857 (1263) **Straftaten der Rauschgiftkriminalität** registriert. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen **Rückgang** um -406 (904) Taten  $\cong$  -32,1% (-18,85).

Der **Anteil der Konsumentendelikte** fiel auf 61,8% (77,4%).



	Konsumentendelikte			Handel/ Schmuggel		
	2024	2023	+/-%	2024	2023	+/-%
<b>Heroin</b>	38	34	11,8%	3	5	-40,0%
<b>Kokain</b>	93	95	-2,1%	32	36	-11,1%
<b>Cannabis</b>	208	663	-68,6%	68	145	-53,1%
<b>Ecstasy</b>	28	14	100,0%	4	5	-20,0%

## Tatverdächtige

- 639 (934) Tatverdächtige insgesamt wurden ermittelt. Das ist ein Rückgang um -31,6% (32,9%).
- 555 (544) Raub- und Diebstahlsdelikte wurden von Konsumenten harter Drogen begangen.
- 18,3% (11,9%) aller aufgeklärten Raubüberfälle und 12,4% (13,0%) aller aufgeklärten Diebstähle wurden durch Konsumenten harter Drogen verübt.

## Drogentote

- Mit 10 Drogentoten (23) ist die Zahl der BtM-Opfer im Vergleich zum Vorjahr gefallen.

Als Drogentote werden Personen gezählt, deren Tod unmittelbar durch Rauschgiftkonsum verursacht wurde, z. B. durch eine Überdosis bzw. unreinen Stoff oder infolge körperlichen Verfalls wegen langen Rauschgiftkonsums.

## 16 Organisierte Kriminalität/ Clankriminalität

Im Jahr 2019 veröffentlichte das LKA NRW erstmals ein Lagebild Clankriminalität.

Das Lagebild für das Jahr 2024 wurde bislang noch nicht veröffentlicht.

Die im Jahr 2024 festgestellte Kriminalität in Bielefeld im Sinne der ethnischen Definition des LKA NRW zur Beschreibung von Clankriminalität weist ausschließlich Bezüge zur allgemeinen Kriminalität, ohne Bezüge zur organisierten Kriminalität, auf. Hierbei handelte es sich nicht um clantypische Taten, wie z.B. die Verübung von Gewaltdelikten oder Straftaten zur Einschüchterung von Dritten. Es handelte sich fast ausschließlich um örtliche Tatverdächtige, Nicht-Bielefelder/-innen spielten keine nennenswerte Rolle.

## 17 Geldautomatensprengung

Die Zuständigkeit für Einsatz- und Ermittlungsmaßnahmen aus Anlass von Geldautomatensprengungen ist seit dem 15.06.2023 für den Bereich Ostwestfalen-Lippe dem Polizeipräsidium Bielefeld übertragen worden. Neben der Spurensuche und -sicherung nach Geldautomatensprengungen durch die Kriminaltechnik, wurde für die zentrale Ermittlungsführung eine Ermittlungskommission im Polizeipräsidium Bielefeld eingerichtet.

<b>Fallzahlen</b>	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Stadt Bielefeld	0	1
Kreis Gütersloh	2	2
Kreis Lippe	2	1
Kreis Herford	0	1
Kreis Minden-Lübecke	0	5
Kreis Paderborn	0	0
Kreis Höxter	0	0